

Windelband an Paul Siebeck, Heidelberg, 7.7.1904, Text nach einer Transkription von Klaus Christian Köhnke,¹ Umfang und Besonderheiten nicht bekannt, Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße, NL 488

Heidelberg, 7.7.04

Verehrter Herr Doctor,

Verzeihen Sie, dass ich mit der Antwort auf Ihre freundlichen Anfragen² vom 22. v[origen] M[onats] etwas spät komme: ich habe z[ur] Z[eit] neben allem Andern auch überreichlich mit Correspondenz, Festschrift- und Adressen-Vorbereitungen etc. für Kuno Fischer's 80. Geburtstag³ zu tun.

Schade, dass Sie mir nicht die Freude Ihres Besuchs gemacht haben! es hätten sich die Dinge mündlich besser besprechen lassen!

Die Frage einer Zeitschrift ist sehr delikate. Die „Tantenhaftigkeit“ der bisherigen, da haben Sie völlig recht, ist notorisch. Die Kantstudien erfahren jetzt eine erfreuliche Verjüngung durch ihren neuen tüchtigen Redacteur⁴ Dr. Bauch. Aber die Gründung einer neuen will sehr vorsichtig angegriffen und von langer Hand vorbereitet sein. ich will in den Ferien darüber nachdenken, vielleicht mit Rickert präliminär verhandeln, – wenn Ihnen das recht ist.

Der Gedanke eines Bändchens von „Charakterköpfen“ ist sehr glücklich: eine famose Ergänzung meines Lehrbuchs. Aber die Zeit! die Zeit! Wenn ich irgend aufathme, muss^a ich an meine Logik⁵ gehen. ich werde alt,⁶ und das möchte ich auf alle Fälle noch leisten. Die Charakterköpfe macht am Ende auch ein anderer. Komme ich dazu, gern. Aber nicht wahr, ich habe recht, erst die Logik zu machen?

Die russischen und polnischen Uebersetzungen⁷ können wir nun wohl in den Rauchfang schreiben! Habeant sibi!⁸

Mit hochachtungsvollem Grusse wie stets der Ihrige

Windelband

Anmerkungen

¹ Transkription von Klaus Christian Köhnke] *Kollation derzeit nicht möglich. Der Transkription liegt die Datei Manuskript: Windelband Briefe | herauszugeben von K. C. Köhnke | Ausdruck vom 1.3.2012 zugrunde, die den Herausgebern zur Verfügung steht. Ein Ausdruck dieser Datei befindet sich in öffentlichem Besitz (Universität Leipzig, Nachlass Klaus Christian Köhnke NL 330/3/1/2). Die Signatur des Originals ist mit Stichtag 14.5.2018 noch nicht bekannt. Laut telefonischer Auskunft von Roland Klein, Referat für Nachlässe und Autographen der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz vom 21.11. und 2.12.2016 ist die Erfassung des Nachlasses 488 (Verlagsarchiv Mohr-Siebeck) noch nicht abgeschlossen.*

² Ihre freundlichen Anfragen] *vgl. Siebeck an Windelband vom 20. bzw. 22.6.1904*

³ Kuno Fischer's 80. Geburtstag] *vgl. Windelband an Wilhelm Braune vom 22.6.1904*

⁴ neuen tüchtigen Redacteur] *Bruno Bauch hatte 1903 bei Hans Vaihinger in Halle habilitiert und übernahm die Redaktion der Kantstudien von Max Scheler (BEDPh).*

⁵ meine Logik] *vgl. über diesen nicht in einer Monographie ausgeführten Plan erstmals Windelband an Jellinek vom 9.10.1888, Windelband an Siebeck vom 30.1.1888, 11.6.1888, 28.1.1889, 10.3.1902, 31.7.1904, 5.10.1906; sowie Siebeck an Windelband am 21.10.1906, wo das Erscheinungsdatum Sommer/Herbst 1907 avisiert wird. Zur*

^a muss] *unterstrichen*

Logik erschien von Windelband: Logik. In: *Die Philosophie im Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Festschrift für Kuno Fischer . . . hg. v. W. Windelband. 1. Bd. Heidelberg: C. Winter 1904, S. 163–186 (2. Aufl. 1907) und Die gegenwärtige Aufgabe der Logik und Erkenntnistheorie in Bezug auf Natur- und Kulturwissenschaft. In: Congrès international de Philosophie. II^{me} session tenue à Genève du 4 au 8 Septembre 1904. Rapports et comptes rendus. Publiés par les soins du Ed. Claparede. Avec 17 figures et 5 portraits hors texte. Genf: Henry Kündig 1905, S. 104–119. Erst 1912 erschien eine Abhandlung von Windelband zur Logik im Verlag Mohr/Siebeck: Die Prinzipien der Logik. In: *Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften Bd. 1. Hg. v. W. Windelband u. A. Ruge. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1912, S. 1–60.**

⁶ alt] Windelband war zum Zeitpunkt der Abfassung des Schreibens 52 Jahre alt.

⁷ russischen und polnischen Uebersetzungen] von Windelband: *Präludien*, vgl. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) an Windelband vom 8.2.1904.

⁸ Habeant sibi!] recte: *habeat sibi*, lat. „meinetwegen“ nach 1. Mose 38,23; vgl. *Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes gesammelt u. erläutert v. Georg Büchmann. Fortgesetzt v. Walter Robert-tornow [!]. 22. Aufl. bearb. v. Eduard Ippel. Berlin 1905, S. 9.*